

2023



15

Bildung und
Wissenschaft

Neuchâtel 2023

Lehrvertragsauflösung, Wiedereinstieg, Zertifikationsstatus

Resultate zur dualen beruflichen Grundbildung
(EBA und EFZ), Ausgabe 2023



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Auskunft: lernstat@bfs.admin.ch

Redaktion: Réjane Deppierraz, BFS

Reihe: Statistik der Schweiz

Themenbereich: 15 Bildung und Wissenschaft

Originaltext: Französisch

Übersetzung: Sprachdienste BFS

Layout: Publishing und Diffusion PUB, BFS

Grafiken: Publishing und Diffusion PUB, BFS

Online: www.statistik.ch

Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2023
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 1641-2300

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Vertragsbezogene und personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote	5
3	Lehrvertragsauflösungsquote nach Standardausbildungsdauer	7
4	Lehrvertragsauflösungsquote nach Geschlecht	8
5	Lehrvertragsauflösungsquote nach Nationalität und Geburtsland	9
6	Lehrvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsfeld	10
7	Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung	12
8	Wiedereinstiegsquote	13
9	Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer	14
10	Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht	15
11	Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland	16
12	Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld	17
13	Zeitpunkt des Wiedereinstiegs	19
14	Fortsetzung der Ausbildung	20
15	Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums	22
16	Methode	24
17	Quellen	25

1 Einleitung

Die vorliegende Publikation liefert detaillierte Ergebnisse zur dualen beruflichen Grundbildung. Der Fokus liegt dabei auf der Quote der Lehrvertragsauflösungen, der Quote der Wiedereinstiege in eine berufliche Grundbildung nach erfolgter Lehrvertragsauflösung sowie dem Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums.

Von den rund 53 400 Personen, die im Sommer 2018 zum ersten Mal eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben und deren Bildungsverläufe bis Ende 2022 beobachtet werden konnten, wurde bei 24% der Lehrvertrag entweder vom Lehrbetrieb oder von der lernenden Person vorzeitig aufgelöst. Die überwiegende Mehrheit der betroffenen Lernenden (79%) traten wieder in eine berufliche Grundbildung ein. In den meisten Fällen ging die Wiederaufnahme mit einem Wechsel des Berufs oder des Lehrbetriebs einher.

Von den rund 52 400 Jugendlichen, die im Sommer 2017 zum ersten Mal eine duale berufliche Grundbildung angefangen haben, haben 89% fünfeinhalb Jahre nach dem Beginn der Ausbildung einen Abschluss innerhalb des Systems der beruflichen Grundbildung erworben. 3% der Jugendlichen befinden sich noch in einer Berufsbildung und 1% hat das Qualifikationsverfahren nicht bestanden. 6% haben die Ausbildung nach einer Lehrvertragsauflösung bis zum Ende des Beobachtungszeitraums nicht wieder aufgenommen und damit das System der Berufsbildung zumindest vorübergehend verlassen. Ein Teil dieser Personen hat eine Ausbildung in einem anderen Bereich der Sekundarstufe II begonnen.

Diese Publikation wird durch eine Reihe detaillierter Tabellen ergänzt. Sie sind unter folgendem Link zu finden:

www.education-stat.admin.ch → Übertritte und Verläufe im Bildungsbereich → Auf der Sekundarstufe II → Lehrvertragsauflösung → Weiterführende Informationen → Tabellen

Aufgrund einer Revision des Erhebungsprozesses, die zu einer verbesserten Abdeckung der am Ende des Kalenderjahres erfolgten Lehrvertragsauflösungen geführt hat, sind die Resultate der Eintrittskohorte 2018 nicht mit denjenigen der vorherigen Eintrittskohorten vergleichbar. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, wird auf die Publikation von detaillierten Zahlen auf Ebene der Grossregionen und Kantone verzichtet. Die entsprechenden Zahlen können wieder veröffentlicht werden, sobald die Stabilität der Daten gewährleistet ist.

2 Vertragsbezogene und personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

Definition

Vor Beginn der beruflichen Grundbildung schliesst die lernende Person mit dem Lehrbetrieb einen für die Dauer der Ausbildung gültigen Lehrvertrag ab. Unter einer Lehrvertragsauflösung ist die vorzeitige Auflösung – d. h. vor Ablauf der vereinbarten Ausbildungszeit – dieses Vertrags zu verstehen. Die Lehrvertragsauflösung kann der Lehrbetrieb oder die lernende Person vornehmen. Eine Lehrvertragsauflösung bedeutet nicht zwingend einen definitiven Lehrabbruch, da die Ausbildung mit einem neuen Lehrvertrag fortgesetzt werden kann, z. B. in einem anderen Lehrbetrieb. Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurden die Lehrvertragsauflösungen der Kohorte der Lernenden, die im Sommer 2018 erstmals eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, bis 31.12.2022 untersucht.

Bei der Berechnung der Lehrvertragsauflösungsquote wird unterschieden zwischen einer vertragsbezogenen Perspektive, bei der es um den Anteil aufgelöster Verträge geht, und einer personenbezogenen Perspektive, bei der die von einer Auflösung betroffenen Personen betrachtet werden. Da manche Lernende mehrere Lehrvertragsauflösungen erleben, ist die Anzahl betroffener Personen tiefer als die Anzahl aufgelöster Verträge. Es wird daher eine **vertragsbezogene** und eine **personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote** berechnet. Mit dieser Methode können Lernende berücksichtigt werden, die mehrere Verträge abgeschlossen und aufgelöst haben. Ausserdem wird damit die Anzahl Lehrvertragsauflösung pro Person ersichtlich.

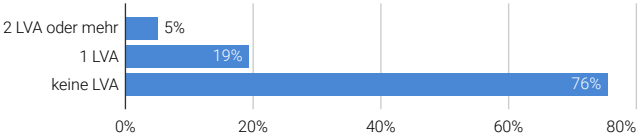
Die ab Seite 7 angegebenen Lehrvertragsauflösungsquoten sind personenbezogen.

Unter den rund 53 400 Lernenden, die im Sommer 2018 erstmals eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, werden knapp 16 300 vorzeitige Lehrvertragsauflösungen verzeichnet. Bezogen auf die Gesamtzahl der Verträge beträgt die Auflösungsquote 31%. Die Anzahl betroffener Jugendlicher war etwas tiefer (rund 13 000 Personen), die personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote liegt entsprechend bei 24%.

Zwischen Sommer 2018 und Ende 2022 schlossen rund drei Viertel der Lernenden ihre Ausbildung ohne Lehrvertragsauflösung ab. 19% erlebten eine Lehrvertragsauflösung und 5% mehrere.

Lehrvertragsauflösungen pro Person

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



LVA: Lehrvertragsauflösung

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

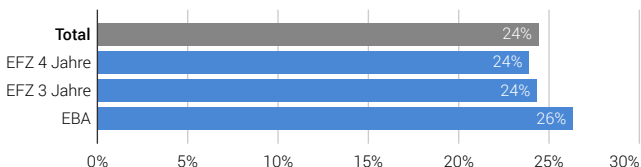
3 Lehrvertragsauflösungsquote nach Standardausbildungsdauer

Von den rund 53 400 Lernenden, die 2018 erstmals eine duale berufliche Grundbildung antraten, begannen 10% eine Ausbildung, die zu einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) führt, 65% eine dreijährige Ausbildung mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und 24% eine vierjährige EFZ-Ausbildung.

Die Lehrvertragsauflösungsquote hängt von der Standardausbildungsdauer ab. Zwischen den dreijährigen oder vierjährigen EFZ (24% Lehrvertragsauflösungen) und den EBA (26%) liegt rund 2 Prozentpunkte. Dasselbe gilt für die Anzahl Lehrvertragsauflösungen, von denen die Lernenden im Laufe ihrer Ausbildung betroffen sind: Zwischen 19% und 21% der Lernenden haben im beobachteten Zeitraum mindestens eine Lehrvertragsauflösung erlebt und 5% mehrere.

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Standardausbildungsdauer

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



¹ personenbezogene Quote

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

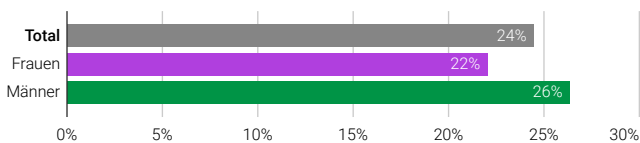
4 Lehrvertragsauflösungsquote nach Geschlecht

Die untersuchte Kohorte der Jugendlichen, die 2018 erstmals eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, umfasst mehr männliche als weibliche Lernende (56% bzw. 44%). Hier ist aber je nach Standardausbildungsdauer zu differenzieren: In den EBA-Bildungsgängen waren 60% der Lernenden männlichen Geschlechts, in den dreijährigen EFZ-Ausbildungen war die Mehrzahl (55%) weiblichen Geschlechts und die vierjährigen EFZ-Ausbildungen wurden wiederum mehrheitlich von Lernenden männlichen Geschlechts absolviert (84%).

Die Lehrvertragsauflösungen kamen im beobachteten Zeitraum bei den Männern häufiger vor als bei den Frauen. So waren 26% der männlichen Lernenden und 22% der weiblichen Lernenden von mindestens einer Lehrvertragsauflösung betroffen.

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Geschlecht

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



¹ personenbezogene Quote

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

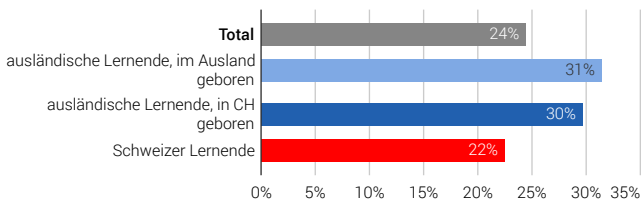
5 Lehrvertragsauflösungsquote nach Nationalität und Geburtsland

Die Kohorte der Lernenden, die 2018 erstmals ihre duale berufliche Grundbildung begonnen haben, umfasst grösstenteils Jugendliche schweizerischer Nationalität (76%). Darauf folgen die im Ausland geborenen Lernenden ausländischer Nationalität (13%) und die in der Schweiz geborenen Lernenden ausländischer Nationalität (10%). Die Verteilung dieser Untergruppen unterscheidet sich jedoch stark nach Standardausbildungsdauer. Bei den Lernenden in einem EBA-Bildungsgang machen die Schweizer Jugendlichen 47% aus, während sie in den dreijährigen (78%) oder den vierjährigen EFZ-Ausbildungen (86%) deutlich stärker vertreten sind.

Die Lehrvertragsauflösungsquote ist stark von der Nationalität und dem Geburtsland der Jugendlichen abhängig. So liegt die Lehrvertragsauflösungsquote der Schweizer Lernenden (22%) nahezu 9 Prozentpunkte unter derjenigen der ausländischen Lernenden (31%). Unter Letzteren verzeichnen die im Ausland geborenen Ausländerinnen und Ausländer die höchste Lehrvertragsauflösungsquote (31%), bei den in der Schweiz geborenen beläuft sie sich auf 30%.

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Nationalität und Geburtsland

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



¹ personenbezogene Quote

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

6 Lehrvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsfeld¹

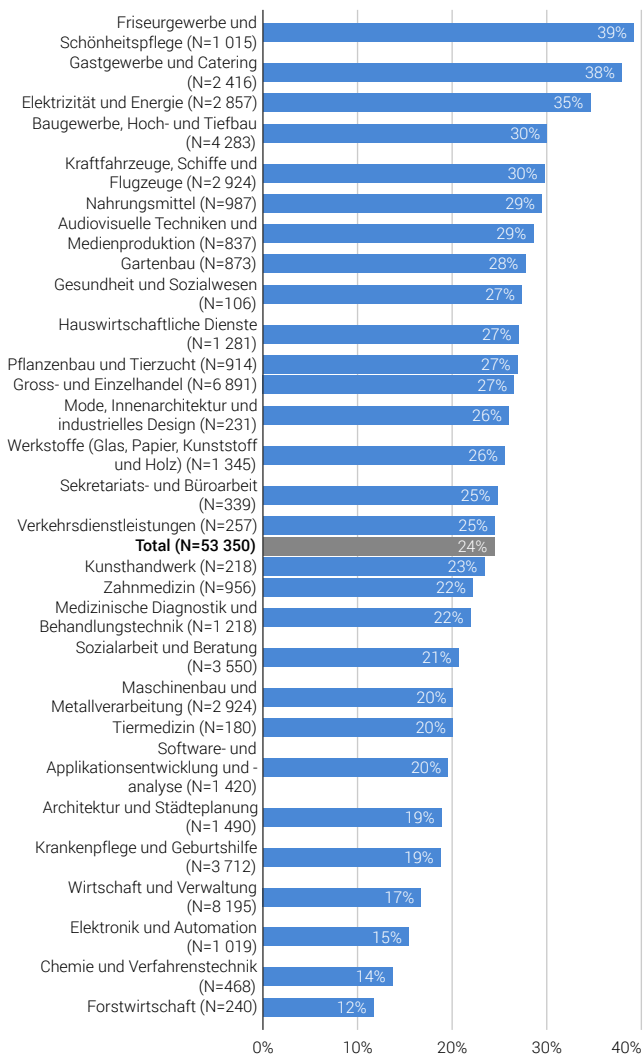
Die 2018 in die duale berufliche Grundbildung zum ersten Mal eintretenden Lernenden wählten am häufigsten die drei Ausbildungsfelder *Wirtschaft und Verwaltung* (15%), *Gross- und Einzelhandel* (13%) sowie *Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau* (8%).

Bei den Lehrvertragsauflösungen zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Ausbildungsfeldern. Während die Lehrvertragsauflösungsquote im Durchschnitt bei 24% liegt, übersteigt sie in den Feldern *Elektrizität und Energie*, *Gastgewerbe und Catering* sowie *Friseurgewerbe und Schönheitspflege* 30%. Demgegenüber weisen die Ausbildungsfelder *Forstwirtschaft* sowie *Chemie und Verfahrenstechnik* Lehrvertragsauflösungsquoten unter 15% auf.

¹ Stufe 3 der Internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED) 2013

Lehrvertragsauflösungsquote¹ nach Ausbildungsfeld

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



¹ personenbezogene Quote

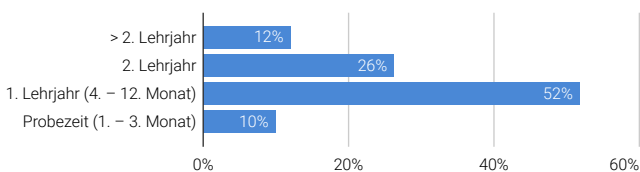
N Anzahl Personen im Ausbildungsfeld. Es wurden nur Ausbildungsfelder mit mind. 100 Lehrverhältnissen berücksichtigt.

7 Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung

62% der Lehrvertragsauflösungen der Kohorte der Lernenden, die im Sommer 2018 erstmals eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, erfolgten im ersten Ausbildungsjahr, davon 10% während der Probezeit (vom ersten bis zum dritten Monat). Rund ein Viertel der Lehrvertragsauflösungen fand im zweiten Lehrjahr statt und 12% danach. Die Wahrscheinlichkeit einer Lehrvertragsauflösung nahm somit mit der Zeit kontinuierlich ab.

Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

8 Wiedereinstiegsquote

Definition

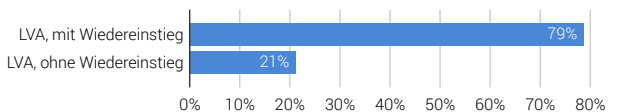
Die Lehrvertragsauflösungsquote gibt keine Auskunft über den weiteren Bildungsverlauf der betroffenen Personen. Dafür muss die **Wiedereinstiegsquote** in eine Ausbildung herangezogen werden. Diese beschreibt den Anteil der Lernenden, die nach einer Lehrvertragsauflösung wieder eine zertifizierende Ausbildung aufnehmen. Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurden die Wiedereinstiege der Kohorte der Lernenden, die im Sommer 2018 erstmals eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, bis 31.12.2022 untersucht.

Zu beachten ist, dass die Analyse nur Wiedereintritte innerhalb des Berufsbildungssystems betrachtet.

Von den rund 13 000 Jugendlichen der Eintrittskohorte 2018, die im Laufe ihrer Ausbildung eine oder mehrere Lehrvertragsauflösungen erlebt haben, hat die überwiegende Mehrheit (79%, d. h. rund 10 300 Personen) bis Ende 2022 eine neue berufliche Grundbildung begonnen. Die übrigen Jugendlichen sind bis zu diesem Datum (noch) nicht wieder in das Berufsbildungssystem eingetreten, haben eine andere Ausbildung der Sekundarstufe II begonnen oder sind ohne Zertifizierung aus dem Bildungssystem ausgeschieden.

Wiedereinstiegsquote nach der ersten Lehrvertragsauflösung

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



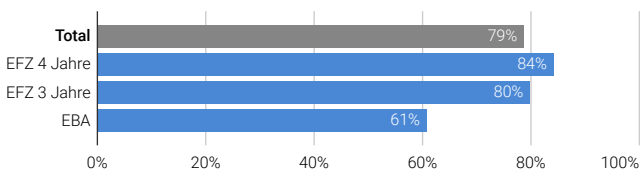
LVA: Lehrvertragsauflösung

9 Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer

Die Wiedereinstiegsquote nach einer Lehrvertragsauflösung unterscheidet sich deutlich nach der Dauer der Ausbildung, die die Jugendlichen der Einstiegskohorte 2018 beim Eintritt in das System der dualen beruflichen Grundbildung gewählt haben. Während 61% der Lernenden, die eine EBA-Ausbildung begonnen haben, nach der Vertragsauflösung wieder in das Berufsbildungssystem eingetreten sind, beträgt die Quote bei den Lernenden, die einen dreijährigen EFZ-Bildungsgang angetreten haben, 80%. Die Jugendlichen, die eine vierjährige EFZ-Ausbildung angefangen haben, nehmen noch häufiger wieder eine neue berufliche Grundbildung in Angriff (84%).

Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



Quelle: BFS – LABB

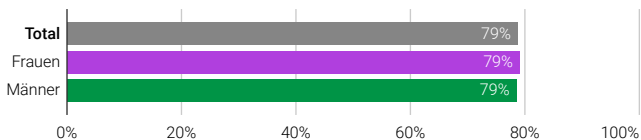
© BFS 2023

10 Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht

Die Quote des Wiedereinstiegs in eine berufliche Grundbildung nach einer Lehrvertragsauflösung unterscheidet sich kaum nach Geschlecht: Bei den jungen Frauen, die 2018 eine Ausbildung angefangen haben, liegt er bei 79% und bei den jungen Männern der gleichen Eintrittskohorte nur unwesentlich darunter.

Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



Quelle: BFS – LABB

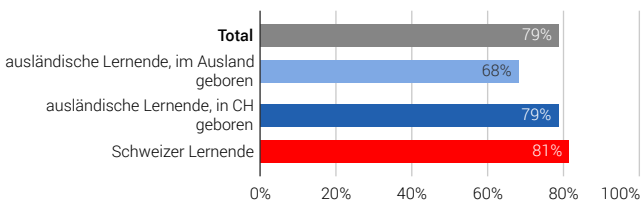
© BFS 2023

11 Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland

Die Wiedereinstiegsquote bei der Eintrittskohorte 2018 ist stark von der Nationalität und dem Geburtsland der Jugendlichen abhängig. Die Lernenden mit ausländischem Pass, die im Ausland geboren sind, steigen nach einer Lehrvertragsauflösung mit 68% deutlich seltener wieder in eine berufliche Grundbildung ein als Lernende mit Schweizer Pass (81%). Dasselbe gilt für in der Schweiz geborene Lernende mit ausländischem Pass, deren Wiedereinstiegsquote bei 79% liegt.

Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

12 Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld¹

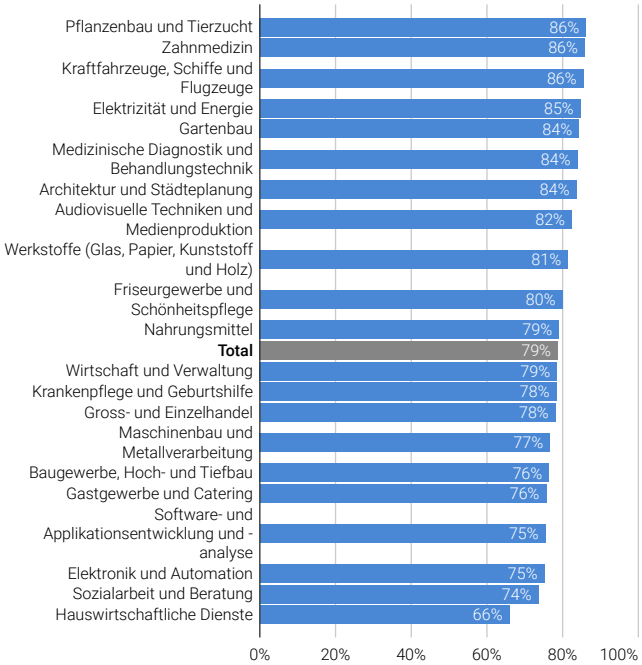
Die Wahrscheinlichkeit eines Wiedereinstiegs nach einer Lehrvertragsauflösung variiert deutlich je nach Ausbildungsfeld, das die Jugendlichen der Einstiegskohorte 2018 beim Eintritt in das System der dualen beruflichen Grundbildung gewählt haben. Am tiefsten ist die Wiedereinstiegsquote mit 66% im Ausbildungsfeld *Hauswirtschaftliche Dienste*, am höchsten im Ausbildungsfeld *Pflanzenbau und Tierzucht* (86%).

Gründe für diese Abweichungen könnten insbesondere das je nach Ausbildungsfeld unterschiedliche Lehrstellenangebot, die ebenfalls unterschiedlichen Auswahlpraktiken und allenfalls gewährte Unterstützungs- und Begleitungsmassnahmen nach einer Vertragsauflösung sein.

¹ Stufe 3 der Internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED) 2013

Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



Es wurden nur Ausbildungsfelder mit mind. 100 Lehrverhältnissen berücksichtigt.

Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

13 Zeitpunkt des Wiedereinstiegs

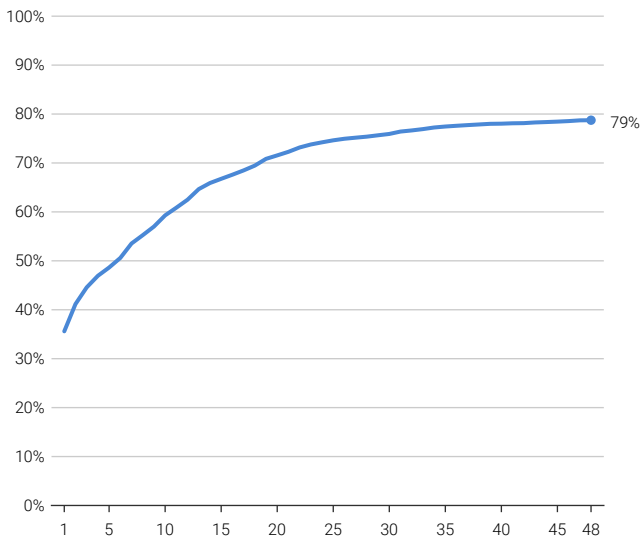
36% der Jugendlichen, die im Sommer 2018 eine duale berufliche Grundbildung begonnen hatten und im beobachteten Zeitraum eine Lehrvertragsauflösung erlebt haben, sind sofort im Anschluss daran in eine neue berufliche Grundbildung eingestiegen. Bereits ab dem zweiten Monat nimmt die Anzahl Personen, die eine neue Ausbildung beginnen, stark ab. Anschliessend erhöht sich der Anteil der Jugendlichen, die wieder eine Ausbildung aufnehmen, nur noch um 0 bis rund 5 Prozentpunkte pro Monat. Die Wiedereinstiegsquote erreicht damit am Ende des ersten Jahres nach der Lehrvertragsauflösung 62%, am Ende des zweiten Jahres 74% und am Ende des beobachteten Zeitraums 79%.

Folglich sind die Chancen eines Wiedereinstiegs direkt nach der Lehrvertragsauflösung am höchsten. Je mehr Zeit vergeht, umso kleiner ist die Wahrscheinlichkeit eines Wiedereintritts in eine zertifizierende Ausbildung.

Dauer des Unterbruchs zwischen der ersten Lehrvertragsauflösung und dem Wiedereinstieg

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022

% kumuliert



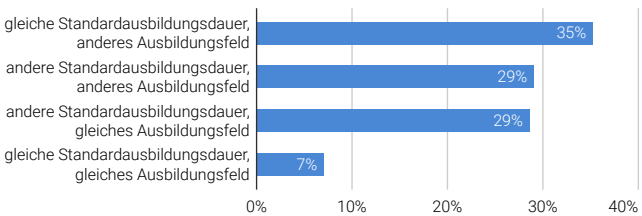
Anzahl Monate bis zum Wiedereinstieg nach der 1. Auflösung

14 Fortsetzung der Ausbildung

56% der Personen aus der Kohorte 2018, die nach ihrer Lehrvertragsauflösung wieder in eine berufliche Grundbildung eingestiegen sind, haben sich im beobachteten Zeitraum umorientiert, d. h. sie haben ihre Ausbildung in einem anderen als dem ursprünglich gewählten Beruf fortgesetzt. In den meisten Fällen (58%) ist der Berufswechsel mit einem Umstieg in einen Beruf mit einer anderen Standardausbildungsdauer verbunden¹, mit oder ohne Wechsel des Ausbildungsfelds. In 35% der Fälle führt der Wechsel zu einem Lehrberuf mit der gleichen Ausbildungsdauer, aber in ein anderes Ausbildungsfeld. Nur selten bleiben die Lernenden, die den Beruf wechseln, in einer Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer und im gleichen Ausbildungsfeld (7%).

Fortsetzung der Ausbildung nach der ersten Lehrvertragsauflösung mit Berufswechsel

Eintrittskohorte 2018: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



Quelle: BFS – LABB

© BFS 2023

Von den 44%, die den Beruf nicht gewechselt haben, setzte die Mehrheit die Ausbildung in einem anderen Betrieb fort.

¹ Dabei kann es sich um einen Wechsel von einer EBA-Ausbildung in eine EFZ-Ausbildung (oder umgekehrt) oder einen Wechsel von einer dreijährigen in eine vierjährige EFZ-Ausbildung (oder umgekehrt) handeln.

Für die Kohorte 2018 sehen die Wiedereinstiegsquoten nach Standardausbildungsdauer wie folgt aus: 61% der Personen, die eine EBA-Ausbildung abgebrochen hatten, begannen eine Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer, 36% entschieden sich anschliessend für einen dreijährigen EFZ-Lehrgang, 3% für einen vierjährigen EFZ-Lehrgang. 75% der Personen, die eine dreijährige EFZ-Ausbildung abgebrochen hatten, fingen eine Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer an, 20% traten eine EBA-Ausbildung an und 5% begannen eine vierjährige EFZ-Ausbildung. Bei den Personen, die eine vierjährige EFZ-Ausbildung abgebrochen hatten, fingen 51% eine Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer an, 42% entschieden sich für einen dreijährigen EFZ-Lehrgang, 7% für eine EBA-Ausbildung.

15 Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums

Definition

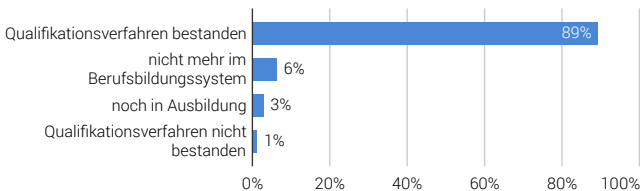
Der **Zertifikationsstatus** gibt an, in welcher Phase des Bildungsverlaufs sich eine lernende Person am Ende eines beobachteten Zeitraums befindet. Der Bildungsverlauf kann innerhalb dieses Zeitraums oder im Anschluss daran mit einer erfolgreichen Zertifikation (Berufsabschluss) oder einem Misserfolg (qualifikationsloses Ausscheiden aus dem Bildungssystem) enden.

Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurden die Bildungsverläufe der Lernenden, die im Sommer 2017 erstmals eine duale berufliche Grundbildung angefangen haben, bis am 31. Dezember 2022 untersucht. Zu beachten ist, dass die Analyse nur den innerhalb des Berufsbildungssystems erworbenen Zertifikationsstatus betrachtet.

Im Sommer 2017 haben knapp 52 400 Personen eine berufliche Grundbildung in einem Lehrbetrieb begonnen. 89% von ihnen haben ihre Ausbildung Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Mehrheit (77%) erreichte dies auf dem üblichen Weg und ohne Lehrvertragsauflösung.

Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums

Eintrittskohorte 2017: Bildungsverläufe bis 31.12.2022



Wegen Rundungsdifferenzen kann das Total leicht von 100% abweichen

Fünfeinhalb Jahre nach Beginn ihrer Ausbildung befinden sich 3% der Jugendlichen noch in Ausbildung und 1% hat das Qualifikationsverfahren nicht bestanden. Die übrigen 6% haben die Ausbildung nach einer Lehrvertragsauflösung bis zum Ende des Beobachtungszeitraums noch nicht wieder aufgenommen und damit das System der Berufsbildung zumindest vorübergehend verlassen.

16 Methode

Die in dieser Publikation vorgestellten Analysen basieren auf einem Längsschnittansatz und verfolgen die Bildungsverläufe einer Einstiegskohorte innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Als Einstiegskohorte gelten hier sämtliche Lernenden, die im Sommer¹ eines bestimmten Jahres erstmals eine duale berufliche Grundbildung angefangen haben.

Die untersuchte Einstiegskohorte sowie die Dauer des Beobachtungszeitraums unterscheiden sich je nach berechnetem Indikator. Bei der Lehrvertragsauflösungsquote sowie bei der Wiedereinstiegsquote wird die Kohorte 2018 bis zum 31. Dezember 2022, d. h. über viereinhalb Jahre, analysiert, während beim Zertifikationsstatus die Kohorte 2017 bis zum 31. Dezember 2022, d. h. über einen Zeitraum von fünfeinhalb Jahren, untersucht wird. Betreffend Zertifikationsstatus wurde ein längerer Beobachtungszeitraum gewählt, um allfällige Wiederholungen oder sonstige Ausbildungsverlängerungen in die Analyse einzubeziehen. Letztere haben einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse, insbesondere bei den Personen, die sich für einen vierjährigen EFZ-Bildungsgang entschieden haben. Für die Berechnung der Lehrvertragsauflösungsquote und der Wiedereinstiegsquote ist ein Beobachtungszeitraum von viereinhalb Jahren ausreichend. Wird er um zusätzliche Jahre verlängert, verändern sich die Ergebnisse nur unwesentlich. Deshalb kann für die vorliegende Untersuchung die jüngste verfügbare Kohorte, d. h. die Kohorte 2018, herangezogen werden.

Die untersuchte Population umfasst ausschliesslich Personen, die bei ihrem Berufsbildungsantritt zur ständigen Wohnbevölkerung gehörten und während des gesamten Beobachtungszeitraums in der Schweiz blieben.

Prozentangaben werden auf ganze Zahlen gerundet, was dazu führen kann, dass ihre Summe von 100% abweicht.

¹ zwischen dem 30.06. und dem 31.10.

17 Quellen

Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)

Seit 2012 wird die 13-stellige AHV-Versichertenummer (AHVN13) in sämtlichen Erhebungen im Bildungsbereich als eindeutiger Personenidentifikator erfasst. Das BFS-Programm «Längsschnittanalysen im Bildungsbereich» (LABB) wurde gestartet, um das Potenzial der AHVN13 zu nutzen.

Die Längsschnittanalysen ergeben sich aus der Verknüpfung, Harmonisierung und Längsschnittbearbeitung von Daten aus den Bildungsstatistiken (für die vorliegende Publikation: Statistik der beruflichen Grundbildung SBG-SFPI) und weiteren Datenquellen.

Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI)

Die Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI) gibt Auskunft über alle Personen in einer Ausbildung, die mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen wird. Erhebungsgegenstand der Statistik sind alle Personen in einer beruflichen Grundbildung, die in der Regel mit einem Lehrvertrag mit dem Lehrbetrieb (bzw. einer Lehrwerkstätte oder Handelsmittelschule bei vollschulischer Ausbildung) verbunden und in einer Berufsfachschule eingeschrieben sind. Ebenfalls erfasst werden Personen, die (ohne Lehrvertrag) in einem Qualifikations- oder Validierungsverfahren stehen.

Auskunft

lernstat@bfs.admin.ch

Weitere Informationen zu den verschiedenen Bildungsbereichen:
www.education-stat.admin.ch

Online

www.statistik.ch

Print

www.statistik.ch

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

order@bfs.admin.ch

Tel. +41 58 463 60 60

BFS-Nummer

1641-2300

Die Informationen in dieser Publikation tragen zur Messung des Ziels **Nr. 4 «Hochwertige Bildung»** der nachhaltigen Entwicklung (SDG) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei. In der Schweiz dient das Indikatorensystem MONET 2030 zur Verfolgung der Umsetzung dieser Ziele.



Indikatorensystem MONET 2030

www.statistik.ch → Statistiken finden → Nachhaltige Entwicklung
→ Das MONET 2030-Indikatorensystem

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch